

Blumen

Prozesse in der Wertschöpfungskette optimiert

TGW liefert Migros Blumen und Daten

Die Firma TGW Transportgemeinschaft in Wangen an der Aare ist seit Juli 2007 schweizweit das Kompetenzzentrum für Blumen und Pflanzen für die Migros. Die Gesamtdienstleistung der TGW umfasst die Beschaffung, den Import, Verzollung, Abpackung und Kommissionierung, Transport und Verteilung sowie die damit verbundene Gebindebewirtschaftung. Angesichts der Verderblichkeit der Waren sind effiziente Abläufe gefragt. Unterstützung dazu bietet die ABACUS-ERP-Software, über die der gesamte Datenaustausch von und zur Detaillistin Migros abgewickelt wird.



Da die Migros sämtliche Bestell-, Liefer- und Rechnungsdaten und die damit verbundenen Prozesse in elektronischer Form verlangte, brauchte es bei TGW ein leistungsfähiges ERP-System. Aufgrund der Forderungen der Migros nach vielen E-Business-Funktionen war man sich bewusst, dass der elektronische Handel effizient, möglichst automatisch und vollständig im ERP-System integriert ablaufen sollte. Nicht zuletzt wegen dem standardisierten E-Business-Modul AbaNet hat sich TGW für das ABACUS-ERP-System entschieden.

Optimierte Prozesse im Retail gegen den Preisdruck

Schnelles und weitgehend automatisiertes E-Business wird für die Zulieferer der Schweizer Retailer immer wichtiger. Denn nur, wenn die Bestellinformationen zwischen den Lieferanten und den Grosskunden schnell, fehlerfrei und kontrolliert ablaufen, ist eine effiziente Konfektionierung, Bereitstellung und zeitgerechte Lieferung der Waren erst möglich. Nur mit Hilfe einer verbesserten Automatisierung lässt sich der immer stärker steigende Preisdruck in den Griff bekommen. Die Automation beschleunigt die Abläufe, reduziert den manuellen Arbeitsaufwand und eliminiert Fehlerquellen. Grundvoraussetzung für die Automatisierung der E-Business-Abläufe ist eine enge Verknüpfung der verschiedenen Systeme im Unternehmen selbst und mit den Systemen externer Partner.

Verbindung zu den Systemen der Geschäftspartner

Die elektronische Anbindung der Lieferanten an die Retailer erfolgt häufig über die Web-Portale. Diese stossen aber bei den komplexen Abläufen der Warenkonfektionierung an ihre Grenzen. So müssen die Mitarbeiter die Bestellungen teils manuell abholen und ausdrucken, sie dann im ERP-

System oder in der Tabellenkalkulation erfassen und schliesslich die Lieferscheindaten wieder ins Web-Portal des Retailers eintippen. In solchen Fällen kann von Effizienz und Wirtschaftlichkeit seitens des Zulieferers keine Rede mehr sein.

Bezahlbares Standard-ERP-System

Wollen Lieferanten wie TGW nicht ihre Wettbewerbsfähigkeit einbüssen, sind sie heute gezwungen, ein modernes ERP-System einzuführen. Dieses automatisiert die Prozesse und lässt die externen Geschäftspartner in diese Prozesse integrieren. Es muss einerseits bezahlbar sein und andererseits die folgenden Bedingungen erfüllen:

- Die verschiedenen im Schweizer Retailhandel existierenden Prozesse müssen mit der Standardsoftware unterstützt werden können.
- Es bildet die von Retailer zu Retailer zum Teil sehr unterschiedlichen Ausprägungen der Prozesse ab, die abhängig von der Art der Produkte sind. Dazu zählen beispielsweise Faktoren wie Haltbarkeit, Lagerhaltung, Mengen und Verpackungen sowie Filial- und Logistikstruktur.
- Das ERP-System muss sich an die IT-Systeme der Retailer problemlos anbinden lassen.



Elektronischer Dokumentenaustausch zwischen E-Business-Netzwerken

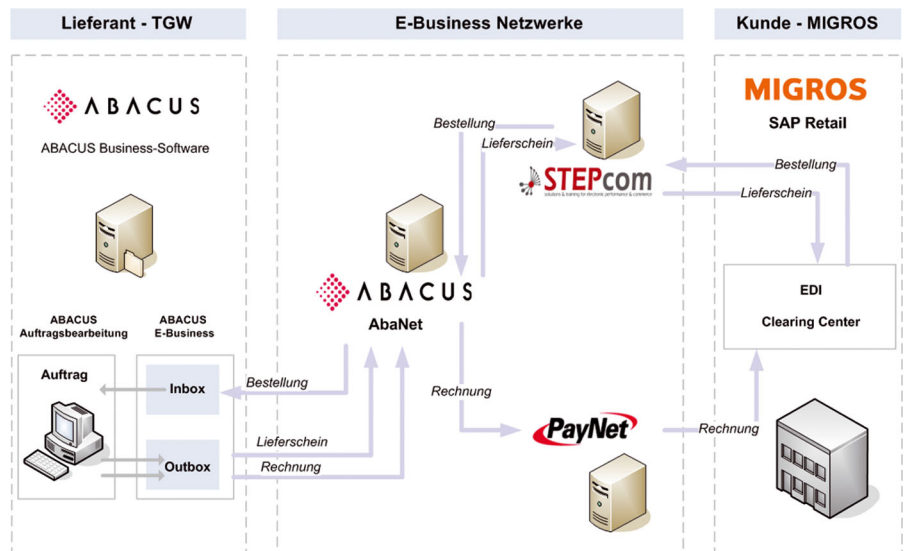
Zur Erfüllung dieser Anforderungen bietet sich das ABACUS-ERP-System in Kombination mit dem E-Business-Netzwerk AbaNet an. Das ERP-System enthält sämtliche Funktionen, die ein Lieferant des Schweizer Retails benötigt. AbaNet ist für die Verbindung zwischen Lieferant und den wichtigsten Schweizer E-Business-Netzwerken zuständig. Dabei reduziert sich die Zahl der einzelnen Verbindungen mit der Folge, dass gleichzeitig die Kosten sinken. Denn über eine E-Business-Plattform lassen sich Leistungen wie etwa die Konversion der Datenformate und das Versenden von Daten deutlich billiger anbieten als über Direktverbindungen.

Noch grösser sind die Synergien im Bereich der gesetzeskonformen elektronischen Rechnung, wo die zu erledigenden Aufgaben noch umfassender sind. Die digitale Signatur ist dabei nur ein Teilaspekt, denn dazu gehört auch die korrekte und sichere elektronische Archivierung der Dokumente über einen längeren Zeitraum.

Standardisiertes E-Business-Modul AbaNet

Das standardisierte E-Business-Modul AbaNet ist eine universelle Plattform für den elektronischen Dokumentenaustausch und den Transaktionen mit Geschäftspartnern. Sie wird zentral von ABACUS Research unterhalten. Über AbaNet erfolgt die Anbindung an verschiedene E-Business-Netzwerke. Die Formatanpassungen der Daten und Dokumente werden zentral von AbaNet durchgeführt. Über AbaNet sind bereits zahlreiche ABACUS-Kunden an mehrere E-Business-Netzwerke angeschlossen.

Die Anbindung des ABACUS-ERP-Systems an AbaNet erfolgt über einen Standardadapter, der eine In- und eine Outbox für den kontrollierten Empfang und Versand der elektronischen Dokumente enthält. Dank dieses Standardadapters und der Konversion der Dokumente zwischen AbaNet und den übrigen Netzwerken gehören individuell programmierte und angepasste Schnittstellen der Vergangenheit an.



Elektronischer Dokumentenaustausch zwischen Lieferant TGW mit ABACUS und Migros mit SAP via E-Business-Netzwerke

Die E-Business-Netzwerke AbaNet und STEPcom verbinden TGW und Migros

Die Verbindung zwischen TGW und Migros erledigt für TGW AbaNet und für die Migros das E-Business-Netzwerk STEPcom. Beide Netzwerke senden und empfangen die elektronischen Dokumente und konvertieren sie jeweils in das vorgegebene Format mit anschliessender automatischer Dokumentenverarbeitung.

Dokumentenaustausch in der täglichen Praxis

Der elektronische Dokumentenaustausch zwischen TGW und Migros erfolgt im Standardfall wie folgt:

- **Migros erstellt und übermittelt die Bestellung**
Alle Bestellungen werden über ein SAP-System abgewickelt, in dem alle Artikel, Mengen, Masseinheiten, Lieferinstruktionen und weitere Angaben enthalten sind. Danach werden sie via E-Business-Netzwerk STEPcom gemäss den Adressangaben an AbaNet weitergeleitet.
- **TGW empfängt und importiert die Bestellung**
AbaNet erkennt aufgrund der Adressangaben, an welches ABACUS-ERP-System Bestellungen für den Download bereitgestellt werden sollen. Bei TGW ist das ABACUS-System so konfiguriert, dass es selbständig im Minutentakt prüft, ob Bestellungen zum Download bereit stehen. Eingegangene Bestellungen werden dann automatisch als Kundenauftrag im Auftragsbearbeitungsmodul eröffnet.

- **TGW verarbeitet die Bestellung als Kundenauftrag**

Kundenaufträge werden im ERP-System abgewickelt, indem sie ausgelöst und automatisch gemäss der definierten Ablaufsteuerung bearbeitet werden. Das ABACUS-System druckt die Auftragspapiere in Form von Rüst- und Lieferscheinen mit Informationen und Chargenangaben, aufgrund derer die Mitarbeiter die bestellten Artikel für den Versand bereitstellen können. Gleichzeitig werden die entsprechenden Lager- und Finanzbuchungen generiert.

- **TGW sendet den Lieferschein**

Gleichzeitig mit dem physischen Lieferschein erstellt das ABACUS-System automatisch den elektronischen Lieferschein in Form einer XML-Datei. Diese wird in die Outbox des E-Business-Moduls abgelegt, von wo dieses Dokument automatisch an das E-Business-Netzwerk AbaNet übergeben wird. Darauf wird es an STEPcom und schliesslich zur Migros weitergeleitet.

Somit ist die Migros, wie in der Ausschreibung gefordert, frühzeitig über bevorstehende Lieferungen informiert und kann sich für den Empfang und die sofortige Weiterverarbeitung der Waren vorbereiten.

TGW



- **TGW erstellt die elektronische Rechnung und sendet diese an PayNet**
Nach der Erstellung und dem Versand eines Lieferscheins wird im ABACUS-System aus dem Kundenauftrag aufgrund der definierten Ablaufsteuerung die elektronische Rechnung erstellt. Sie wird in Form eines PDF mit integriertem XML an das E-Business-Netzwerk AbaNet übergeben, das aufgrund der hinterlegten Dokumentdefinitionen erkennt, dass dieses Dokument an PayNet übermittelt werden muss. PayNet prüft und signiert das Dokument gemäss den gesetzlichen Vorgaben und leitet die Rechnung schliesslich an die Migros weiter. PayNet stellt die verarbeiteten und signierten Rechnungen TGW als Archiv zur Verfügung.

Dazu kommen noch die im Retail typischen Prozesse wie:

- Flow Through (Breakbulk),
- Cross Docking (Filialkommissionierung) und
- Direct to Store (Direktlieferungen)

Elektronische Gutschrift

Angesichts der grossen Anzahl Lieferungen der TGW an die Migros lässt es sich beispielsweise kaum vermeiden, dass Korrekturen im Waren- resp. Finanzfluss vorkommen. In diesen Fällen müssen Gutschriften erstellt werden. Auch dieser Prozess ist durch das ERP-System und die Software-Module für das Rechnungswesen bis hin zur Migros vollständig automatisiert. ■

Zahlen und Fakten

- 28 registrierte Benutzer in der ABACUS-Auftragsbearbeitung
- 4'000 elektronische Bestellungen pro Monat
- 4'300 elektronische Lieferscheine pro Monat, inklusive Teillieferungen
- 4'300 elektronische Rechnungen pro Monat

Adrian Blaser, Mitglied der Geschäftsleitung, BU-Leiter Logistik und Betrieb bei TGW, zum Einsatz der ABACUS E-Business-Lösung

Pages: Herr Blaser, kann das eingesetzte ERP-System Ihre Erwartungen punkto Effizienzsteigerung erfüllen?

Adrian Blaser: Nachdem die TGW die EDI-Prozesslösung nun ein Jahr im Tagesgeschäft einsetzt, konnten unsere Ausgangserwartungen an die Effizienz und Effektivität der Arbeitsabläufe erfüllt werden. Es ist selbstverständlich, dass aber nur durch eine dauernde Begleitung von allen beteiligten Partnern gegenüber neuen Anforderungen dieser Level gehalten werden kann. Ich bin überzeugt, dass es auch zukünftig entsprechende Herausforderungen zu meistern gilt.

Könnten Sie Ihr Unternehmen heute ohne integriertes ERP-System überhaupt noch wirtschaftlich führen?

Aufgrund der einjährigen Praxiserfahrung seit "go-live" kann ich Folgendes festhalten: Ohne eine integrierte Systemlösung bei den EDI-Prozessen im täglichen Datenaustausch mit unseren Kunden wäre das fast nicht mehr zu realisieren. Die Prozesszeitfenster vom Bestelleingang bis und mit Auslieferungszeitpunkt erlauben eine manuelle Handhabung nur noch in Notfällen. Diese kommen glücklicherweise äusserst selten vor und betreffen nur einzelne Bestellungen, Lieferscheine oder Rechnungen. Dadurch besteht bei diesen Fällen auch die Möglichkeit, die Datenprobleme innert nützlicher Frist zu lösen. Eine umfassende manuelle Bearbeitung mit entsprechenden Personalressourcen würde an der Wirtschaftlichkeit scheitern.

Trägt das ERP-System zu Kosteneinsparungen bei oder ist das ein Trugschluss, indem heute hohe IT-Kosten zu Buche schlagen?

Die Initial- und Betriebskosten für eine integrierte ERP/EDI-Lösung mit Einbindung in ein bestehendes Prozesssystem sind sicher nicht zu vernachlässigen und verursachen entsprechend hohe Kosten. Diese sind jedoch ziemlich exakt kalkulierbar. Wenn aber die Alternative ein ERP ohne EDI-Anbindung wäre, würden unvorhersehbare und schliesslich vor allem deutlich höhere Kosten anfallen. Für die Geschäftstätigkeit mit unserem Kunden sind wir auf die neue Technologie angewiesen. Die Herausforderung für TGW besteht weiterhin darin, die Prozessabläufe wie auch die damit zusammenhängenden Kosten auch zukünftig laufend zu optimieren, so mein Fazit.

Transportgemeinschaft AG

Adrian Blaser

Industrie Rütifeld, 3380 Wangen an der Aare, Telefon 032 631 50 40, info@tgw.ch

www.tgw.ch

Informationen zur realisierten E-Business-Lösung bei TGW oder anderen Lieferanten des Retail unter:



fidevision AG

Guido Morger

Eichwatt 5, CH-8105 Watt-Regensdorf

Telefon 044 738 50 70, www.fidevision.ch

guido.morger@fidevision.ch





ABACUS Research AG

Abacus-Platz 1

CH-9301 Wittenbach-St.Gallen

Telefon 071 292 25 25

www.abacus.ch

